

Informationszeitung der aktion leben kärnten
Erscheint vierteljährlich
Der Verein aktion leben kärnten
finanziert seine Tätigkeit aus privaten
Spenden und Subventionen.
Der Verein ist weder parteilich noch
konfessionell gebunden.



P.b.b. 02Z032677M
Erscheinungsort Klagenfurt
Verlagspostamt Klagenfurt

Impressum:
Herausgeber, Eigentümer
u. Verleger

Verein aktion leben kärnten
Vorsitzende: Inge Rausch
Redaktion: Gunhild Weiss, Erika Brauner

Benediktinerplatz 10,
9020 Klagenfurt
Tel und Fax: 0463 54 3 44
E-Mail.: aktion.leben@aon.at
www.aktionleben-kaernten.at
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do : 8.00 – 11.30

SPENDENKONTO
RBB Klagenfurt
Konto Nr. 38 8 36,
BLZ 39358



P. b. b.

3/2009

Unser Weihnachtsbasar findet heuer am:

Mi, 9. Dezember
Do, 10. Dezember
8 -17 Uhr

wieder in der Kärntner Sparkasse am Neuen Platz in
Klagenfurt statt.

Der gesamte Erlös kommt
der Aktion Leben Kärnten und
unserer Mutter-Kind-Wohngemeinschaft zugute.



 **aktion leben**
kärnten

**Wieder ein großes herzliches Dankeschön,
Ihnen allen.**

**Sie haben mit Ihrer Unterstützung uns geholfen,
damit wir helfen können.**

Unser Team möchte sich bei Ihnen aus ganzem Herzen bedanken. Für die vielen kleinen und großen Spenden und ganz besonders bei unseren „Paten“ der Mutter-Kind-WG, die über viele Jahre uns regelmäßig monatlich die Treue halten.



Wir bemühen uns um die fachliche, liebevolle und unterstützende Seite, Sie geben uns gemeinsam mit unseren Subventionsgebern den finanziellen Rückhalt. Trotz allem gibt es schon manche schlaflose Nacht

in der man Gedanken wälzt, wie die nächsten Anforderungen zu bewältigen sind, damit alles erhalten und neue Ideen entwickelt werden können. Nach dem gelungenen Ausbau der Mutter-Kind-WG wird die Beratungsstelle noch mehr ausgeweitet zu einer Kontaktstelle für Schwangere in Konflikt-, Not und Krisensituationen. Jede kleine und große Spende, die sie uns zukommen lassen, ist ein Baustein, um Hilfe geben zu können.

Was täten wir ohne Sie?

Fast 20 Jahre aktion leben kärnten sind es, und wir spüren diese Verbundenheit und die Kraft die da drinnen enthalten ist.

Wir sind ein gutes Team, Sie alle und Wir gemeinsam – DANKE

**Wieder kommen wir mit der Einladung
zu unserem Adventbasar
und mit der Bitte, diesen zu füllen!**

Alle hübschen Dinge, die Sie auch gerne kaufen würden:

...Kekse, Marmeladen, kleine, selbst gemachte Dinge, mit denen wir gerne einen weihnachtlichen Duft und Freude ins Haus bringen, etwas das wir selber gerne verschenken würden, sind uns herzlich willkommen.

Bei uns angekommen sind schon schöne Flaschen gefüllt mit wunderbarem Traubensaft und Marmeladen. Kekse von Ihnen fehlen uns noch. Wir werden das alles liebevoll weihnachtlich verpacken und freuen uns auf die Zeit am Adventbasar und auf einen Besuch und vielleicht auf einen kurzen, persönlichen Plausch mit Ihnen.

Unser Weihnachtsbasar findet heuer am:

Mi, 9.Dezember
Do, 10.Dezember
8 -17 Uhr

wieder in der Kärntner Sparkasse am Neuen Platz in
Klagenfurt statt.

Der gesamte Erlös kommt
der Aktion Leben Kärnten und
unserer Mutter-Kind-Wohngemeinschaft zugute.

Was täten wir ohne Sie?

Fast 20 Jahre aktion leben kärnten sind es, und wir spüren diese Verbundenheit und die Kraft die da drinnen enthalten ist. Wir sind ein gutes Team, Sie alle und Wir gemeinsam – DANKE

Diesmal einen kurzen Gruß aus der Beratungsstelle

Viele Anrufe und Beratungsstunden zeigen uns, dass die Bekanntheit noch erweitert werden soll und der Bedarf dringend vorhanden ist.

Schwanger – was Nun?

Schwanger bleiben – oder?

Es ist ein sehr sensibles Thema und jede Frau, jeder Mann die sich an uns wenden, jene die meist Unterstützung erwarten auf einem Weg, den sie gehen wollen, aber im Moment im Nebel nicht gut durchsehen.



Ana die um ihrer Beziehung Willen das Baby zur Adoption freigeben will, und sich dann für das Kind entscheidet, Frau B. die anruft, weil sie reden will, wie soll sie sich entscheiden, für das Kind - oder? Ihre Situation ist sehr schwierig, sie braucht Beratung, vieles muss geklärt werden, ihr Anruf ist der erste Schritt. Auch die Sorge, ich habe für mein Kind nichts mehr zu essen, wird an uns herangetragen. Zuerst wird geholfen, der nächste Schritt ist aber, wie kommt es dazu, was kann man da machen? Erstlingssachen, Kinderbekleidung - ein reger Tausch findet bei uns statt.

Wir sind vor allem um schöne Erstlingsbekleidung bemüht und dankbar, wenn wir wieder welche bekommen können. Die Frauen bekommen diese gratis von uns, und meist geben sie diese an Freundinnen weiter, so schrumpft unser Lager immer wieder von voll auf leer. Aber – so soll es auch sein.

Gunhild Weiss



Liebe Freunde der Aktion Leben,

als heuer nach den langen warmen Sommermonaten voll Sonnenlicht so rasch und unvermutet der kühle Herbst mit seinen Schatten Einzug gehalten hat, ist mir so richtig bewusst geworden, wie nahe Licht und Schatten doch beieinander liegen, wie sehr auch unser aller Leben seine Licht- und Schattenseiten hat.

Unseren jungen, schwangeren Müttern lassen Schatten der Angst, des Zweifels und Schmerzes das Leben oft in den dunkelsten Farben erscheinen. Da tut es gut, wenn jemand für sie da ist - wie oft hat unsere Beratung schon neues Licht in ihr Leben gebracht! Unsere Beratungsstelle ist heute wichtiger denn je, zumal die Nachfrage immer größer wird.

Umso mehr freuen wir uns, dass wir nach jahrelangen Verhandlungen in den Kreis der "mildtätigen" Organisationen aufgenommen wurden. Ein Antrag auf Spendenbegünstigung wurde von uns bereits gestellt.

Liebe Freunde der Aktion Leben, ein Sprichwort sagt: "Wer seine Zukunft auf Kinder setzt, bringt Sonne in die Welt und Licht ins Dunkel". Mit Ihrer Spende bringen auch sie viel Licht ins Dunkel!

Herzlichen Dank für Ihre Treue und Unterstützung sagt Ihre

Inge Rausch

Neues aus der MU-KI-WG

Heute bin ich früh dran und gehe ganz leise durch den Vorraum in den Beratungsraum. Alles ist noch ganz still, die Kleinen schlafen noch und auch ihre Mamis. Nur Andrea ist mit Manuel schon vor sieben Uhr unterwegs zur Tagesmutter. Sie muss früh in den Kurs, den sie seit zwei Wochen besucht. Eine Umstellung ist das für beide! Pünktlichkeit – für Manuel heißt das – es gibt jetzt kein Trödeln und kuscheln am Morgen, es muss schnell gehen. Der Bus wartet nicht. Aber dafür wartet eine liebe Tagesmutter auf den Kleinen, die ihn noch ein bisschen nachdöseln lässt, damit er in seinem neuen Tag gut ankommen kann. Immer wenn ich mit der Tagesmutter telefoniere, freut es mich, wie lieb sie von Manuel spricht. Sie ist für den Kleinen und seine Mami eine wichtige Unterstützung, denn nach dem Kurs kommt die Suche nach Arbeit, und das ist nicht so einfach. Vor allem, dass die Arbeitszeiten mit den Betreuungszeiten vereinbar sind. Wir dürfen aber Manuel und seine Mami in der Geborgenheit der WG noch längere Zeit begleiten und auf ihrem Weg unterstützen.



Meine Gedanken wandern zu den anderen beiden Müttern. Die kleine Alexandra ist jetzt drei Wochen alt und ein ganz süßes Baby. Wir alle waren schon sehr neugierig auf diese Kleine, die uns ziemlich beschäftigt hat. Meine Gedanken wandern zum Anfang an einem heißen Sommertag. Ihre Mama kam ziemlich verzweifelt in die Beratungsstelle. In ein paar Monaten sollte ihr Baby zur Welt kommen, und es fehlte an allem. Sie hatte keine Wohnung mehr. Was so rasch tun? Wohin? Die WG war voll besetzt, kein Platz. Wir versuchten alles Mögliche, dann kam der Gedanke - ein paar Tage Jugendherberge und gleichzeitig Wohnungssuche.

Doch das ging nicht so einfach. Eine junge Frau und schwanger, keine finanzielle Sicherheit, da gibt es auch so schnell keine Wohnung. Als ich den Müttern in der WG von Anita erzählte, meinten sie, sie solle doch auf einen Besuch zu ihnen kommen. Das war der Anfang, denn bald gab es eine Lösung. Wir räumten nun schon zum zweiten Mal unser WG-Besprechungszimmer um als Notquartier. Alle halfen zusammen. Schließlich hatten wir ja schon Erfahrung, denn ein paar Monate vorher stand die kleine Selina mit ihrer Mami buchstäblich auf der Straße. Delogierung heißt das. Trotz aller Bemühungen konnten die rückständigen Mieten nicht schnell genug aufgebracht werden. Wir reagierten auf die Anfrage nach einem freien Platz sehr rasch, und unser Besprechungsraum wurde von uns für die beiden umfunktioniert und ihre erste Unterkunft. Denn bald darauf wurde ja ein Platz in der WG wieder frei. So bescherte uns dieses Jahr schon einige Erfahrungen mit Krisen, und wie man sie überbrücken kann.

So, jetzt wird es aber Zeit für meinen Morgenkaffee. Leise gehe ich in die Küche und mache mir ein Wasser heiß. Es ist noch immer alles sehr still. Aber als ich mit meiner heißen Kaffeetasse wieder zurück ins Zimmer gehe, höre ich die kleine Selina leise plaudern und lachen. Fein, die zwei kuscheln noch miteinander, der Morgen beginnt, bald werden wir den Tag besprechen, und was die Woche so alles bringen wird. Wieder ein neuer Anfang, ein neuer Tag.

Gunhild Weiss